

Jahresbericht des Vorstandes der Mittelbauvereinigung Universität Luzern (MVUL)

Berichtszeitraum: Oktober 2009 bis September 2010

1. Wahlen

1.1 Vorstandswahlen

Im Laufe des Frühjahrssemesters 2010 wurde der MVUL-Vorstand komplett neu gewählt. Nach dem Weggang von Dominic Kaegi im Herbst 2009 war der KSF-Vorstandssitz über mehrere Monate unbesetzt. Erfreulicherweise konnte dann im Mai 2010 Luca Tratschin MA als neues KSF-Vorstandsmitglied gewählt werden. Luca ist Assistent im Fachbereich Soziologie bei Prof. Dr. Gaetano Romano. Ebenfalls im Mai 2010 wurde Silja Bürgi MLaw zur Nachfolgerin von Tobias Meyer in den Vorstand gewählt. Tobias verlässt die Universität im September 2010 und konnte Silja gut in die Vorstandsarbeit einführen, die sie im Juli 2010 offiziell aufgenommen hat. Silja ist Assistentin bei Prof. Dr. Michele Luminati.

Da Nina Huwiler ebenfalls die Universität Ende Juli 2010 verliess, stellt sich für den TF-Vorstandssitz Valentin Beck MTh als Kandidat zur Verfügung. Valentin ist Assistent im Fach Kirchengeschichte bei Prof. Dr. Markus Ries. Die Wahl wird an der nächsten Generalversammlung durchgeführt.

Am 30.8.2010 wurde die erste Vorstandssitzung mit den neuen Mitgliedern Luca und Silja, sowie dem Interims-Mitglied Valentin durchgeführt. Einstimmig wurde Luca Tratschin zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt.

1.2 Forschungskommission (FoKo), Lehrkommission (ULeKo) und Gleichstellungskommission (GLK)

Im Mai/Juni 2010 wurden die Wahlen der MittelbauvertreterInnen in die universitären Kommissionen FoKo und ULeKo durchgeführt. Für die scheidende Assistierendenvertreterin in der Forschungskommission Silja Bürgi MLaw wurde Niklas Wiegand MA gewählt. Niklas ist Forschungsmitarbeiter bei Prof. Dr. Gerold Stucki im Bereich Health Sciences and Health Policy.

Für die Lehrkommission wurde neu Nicole Stockhoff MTh, Assistentin im Fach Liturgiewissenschaft bei Frau Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz, gewählt. Sie ersetzt Dr. theol. des. Moni Egger, welche die Universität im Juli 2010 verlassen hat.

Mauriz Müller MLaw und seine Vertreterin, Petra Kaufmann MLaw, wurden als Assistierendenvertreter im Senat für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

Dr. Sabina Misoch, bisherige Mittelbauvertreterin in der Gleichstellungskommission, erhielt den Ruf auf eine Professur für Medien- und Kommunikationswissenschaft in Deutschland und verliess die Universität Ende August 2010. Gemäss Turnus sollte jemand aus der TF als ihre/n Nachfolger/in gewählt werden. Livia Wey-Meier hat sich als Kandidatin für dieses Amt zur Verfügung gestellt und steht an der nächsten Generalversammlung zur Wahl.

2. Aktivitäten

2.1 uniluAktuell

Seit 2008 gibt es in der Universitätszeitung uniluAktuell eine eigene Rubrik für den Mittelbau. Es wurden von verschiedenen Assistierenden und Oberassistenten bereits interessante Beiträge veröffentlicht. Im Interesse einer besseren Sichtbarmachung der Aktivitäten des Mittelbaus wäre aber eine grössere Beteiligung durchaus erwünscht. Möglich sind Beiträge zu Tagungen, Forschungsaufenthalten, eigenen Publikationen und Forschungsprojekten etc. Bitte meldet euch bei Interesse bei Silja Bürgi.

2.2 Apéro des KSF-Mittelbaus

Auf Vorschlag des MVUL-Vorstands und mit tatkräftiger Unterstützung von Dekanin Prof. Dr. Christiane Schildknecht und Tobias Ballweg MA, dipl. Psych. wurde in der Vorweihnachtszeit 2009 in der Artistenbar im Union ein Apéro für den KSF-Mittelbau durchgeführt. Dieser diente neben dem gemütlichen Zusammensein auch dazu, dass den über viele Fachrichtungen und Gebäude verstreute KSF-Mittelbau miteinander in Kontakt zu bringen. Auch die MVUL konnte sich kurz vorstellen und war für Fragen erreichbar.

3. Verein

3.1 Mitglieder

Die Anzahl der MVUL- Mitglieder ist mit 55 gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Bei insgesamt ca. 140 Assistierenden und Oberassistenten an der Universität Luzern ist diese Zahl sicher noch steigerbar.

3.2 Kommunikation

Im Frühjahrssemester 2010 traf sich der MVUL-Vorstand mit Dr. Erich Aschwanden, dem Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, um die Verbesserungsmöglichkeiten der MVUL bezüglich Öffentlichkeitsarbeit zu diskutieren. Es ist sowohl der Stelle für Öffentlichkeitsarbeit als auch der MVUL ein Anliegen, den Mittelbau und seine Aktivitäten besser sichtbar zu machen, und es wurden einige mögliche Verbesserungspunkte eruiert.

3.3 actionuni

Tobias Meyer vertrat die MVUL bis im Juni 2010 als Vorstandsmitglied in der actionuni. Die actionuni ist der Schweizerische Dachverband der universitären Mittelbauorganisationen. Der Verband ist in ständigem Kontakt zu allen für Nachwuchsforschende wichtigen Personen und Gremien auf eidgenössischer Ebene. Dazu gehören zum Beispiel der Staatssekretär für Bildung im entsprechenden Bundesamt und der Schweizerische Nationalfonds. Zudem beteiligt sich die actionuni zum Beispiel an Vernehmlassungen zu eidgenössischen Gesetzes- (und Verfassungs-)vorlagen. So zum Beispiel im vergangenen Jahr in Bezug auf die Totalrevision des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und Innovation.

Zurzeit ist der Sitz der MVUL im Vorstand der actionuni leider nicht besetzt. Gerade für eine junge und kleine Mittelbauorganisation wie die MVUL ist der Kontakt zu anderen Organisationen mit mehr Erfahrung und mehr Ressourcen von grosser Bedeutung. Die Vertretung ist zudem in beruflicher und persönlicher Hinsicht sehr interessant. Wer sich gerne näher informieren möchte, kann sich gerne bei Tobias Meyer oder Silja Bürgi melden.

4. Strategieprozess 2010/2018

Nach der Strategieretraite vom 28./ 29. September 2009 wurde die AG Personalstruktur, in der Tobias Meyer und Michael Jucker als Vertreter des Mittelbaus mitarbeiteten, aufgelöst. Es wird aber weiter versucht, die zentralen Anliegen der MVUL, nämlich bessere Entlohnung der Oberassistenten, Einrichtung eines Sabbaticals sowie Überarbeitung des Rahmenpflichtenhefts, in den inneruniversitären Diskurs einzubringen.

Der Strategieprozess wurde in den einzelnen Fakultäten weitergetragen. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät führte bereits 2008 ihre Strategieretraite durch. In der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät sowie in der Theologischen Fakultät ist die Diskussion zur je fakultätsinternen Strategie in vollem Gang. Vor allem bei der KSF war der

MVUL-Vorstand bei Diskussionen innerhalb des Mittelbaus präsent, wie die Situation des KSF-Mittelbaus vor allem bezüglich Lehrverpflichtungen und Anstellungsverträgen verbessert werden kann.

5. Sabbatical „Speed-Up“

Das Projekt SpeedUp wurde dank der finanziellen Unterstützung durch das Bundesprogramm für Chancengleichheit, durch das Rektorat und die universitäre Gleichstellungskommission auf weitere zwei Jahre verlängert. Das Projekt sieht auch weiterhin eine zeitliche Entlastung von der Arbeit an der Professur vor, wurde jedoch hinsichtlich der Zielgruppen erweitert. Richtete es sich vorher ausschliesslich an weibliche Nachwuchsforscherinnen, können sich nun alle Assistierende, Oberassistenten und Assistenzprofessorinnen und -professoren dafür bewerben. Dies kann auch als Reaktion auf das Bemühen der MVUL gesehen werden, ein Sabbatical für alle Angehörigen des Mittelbaus einmal während der Assistenzzeit einzurichten. Allerdings müssten zur vollen Erreichung dieses Ziels neben der Ausweitung des Adressatenkreises auch die Zahl der Stipendien erhöht werden.

Bis im Ende 2011 können insgesamt zehn Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler unterstützt werden. Weitere Infos dazu finden sich unter der Adresse http://www.unilu.ch/deu/speedup_181592.html.

6. Universitäres Rahmenreglement

Im Interesse, dass die Aufgaben des Mittelbaus und ihre prozentuale Verteilung transparenter gemacht und, soweit angezeigt, vereinheitlicht werden, entwickelt die MVUL unter Leitung von Silja Bürgi MLaw und Mauriz Müller MLaw einen Entwurf zu einem universitären Rahmenreglement für die Angehörigen des Mittelbaus. Zentral ist, dass (Ober-)Assistenten während der 50%-Anstellung Zeit zur Verfügung gestellt wird, an der eigenen wissenschaftlichen Qualifikation zu arbeiten. Dieses Rahmenreglement soll dem Rektorat vorgestellt werden.

7. Festaktivitäten Universitätsneubau 2011

Für die Planung der Festaktivitäten zur Eröffnung des neuen PHZ- und Universitätsgebäudes 2011 wurde ein Gesamt-OK unter der Leitung von Erich Plattner eingesetzt. Es sind

verschiedene Anlässe vorgesehen, so das Fest „10 Jahre nach der Universitätsabstimmung“, die offizielle Eröffnung durch den Kanton, die Tage der offenen Tür, der MitarbeiterInnenanlass, der Dies academicus, das Studierendenfest sowie der wissenschaftliche Anlass.

Für den Mittelbau sind die Tage der offenen Tür 2011 sowie der wissenschaftliche Anlass 2012 am interessantesten. Solltet ihr Ideen haben, wie sich die MVUL an diesen Anlässen präsentieren könnte, meldet euch doch bitte beim Vorstand.

7.1 Tage der offenen Tür 2011

Die Tage der offenen Tür werden am 3./ 4. September 2011 stattfinden. Unter der Leitung von Marcel Amrein und Wolfgang Schatz stellte ein Programmkomitee aus verschiedenen VertreterInnen von Universität und PHZ und unter Berücksichtigung von Feedbacks verschiedenster UniversitätsmitarbeiterInnen die Programmpunkte zusammen. Auch die MVUL war mit Nina Huwiler präsent.

Dieses Programmkomitee wurde nach getaner Arbeit aufgelöst und ein Organisationskomitee eingesetzt, das sich mit der Realisierung der vorgeschlagenen Punkte beschäftigt.

7.2 Wissenschaftlicher Anlass

Der wissenschaftliche Anlass ist für Juni 2012 geplant und steht unter der Leitung von Rayk Sprecher. Bei der Themenfindung wurde die MVUL ebenfalls einbezogen.

Da die Vorbereitungen zu diesem Anlass noch wenig fortgeschritten sind und die MVUL in Betracht zieht, einen eigenen wissenschaftlichen Anlass zu organisieren, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar, wie sehr der Mittelbau in die Vorbereitungen und die Durchführung dieses Anlasses einbezogen wird.

8. Vertretungen und Arbeitsgruppen

8.1 Vertretung Senat (Mauriz Müller MLaw und Petra Kaufmann MLaw, Stellvertreterin)

September 2009 – März 2010 (Petra Kaufmann)

Ich durfte während eines halben Jahres die Vertretung von Mauriz im Senat übernehmen, da dieser aufgrund eines Forschungsaufenthaltes in den USA weilte. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase befand ich mich bereits mitten in spannenden Diskussionen. So wurde

vom Senat die Schaffung der Graduate School an der KSF verabschiedet. Im Vorfeld hatte diese Graduate School für Diskussionsstoff gesorgt, weil eine zu starke Verschulung des Doktorierens auch von Seiten der aktuellen Assistierenden befürchtet wurde. Zudem haben wir Assistierenden uns dafür eingesetzt, dass ein Doktorieren auch ausserhalb dieses Programmes möglich bleiben soll.

Ein weiterer wichtiger Punkt war selbstverständlich die Budgetkürzung des gesamten Unibudgets durch den Kanton. Allerdings konnten während meiner Vertretungszeit noch keine konkreten Zahlen genannt werden, so dass keine Diskussion im Senat darüber geführt wurde.

Sonst war das halbe Jahr im Senat, zumindest was die Anliegen der Assistierenden betrifft, eher ruhig und unspektakulär und auf Berufungsverfahren von Professoren, Bewilligungen von Forschungssemestern sowie kleinere Änderungen an Prüfungsordnungen (v.a. RF) beschränkt.

April – September 2010 (Mauriz Müller)

Aufgrund eines längeren Forschungsaufenthaltes war ich nur in der zweiten Hälfte des Jahres 2010 in der Zeit von April bis September im Senat als Vertreter des Mittelbaus tätig. In dieser Periode fanden zwei für den Mittelbau wichtige Punkte Eingang in die Gespräche im Senat. Zum einen war dies das ausgearbeitete Strategiepapier und zum anderen die Frage bezüglich einer Lohnanpassung für Oberassistenten. Im ausgearbeiteten Strategiepapier 2010-2018, welches dem Unirat vorgelegt wurde, finden sich bedauerlicherweise von den Beiträgen und Anmerkungen des Mittelbaus nicht mehr viele Spuren. Auf Anfrage verbleibt dem MVUL die Möglichkeit im Nachgang dem Senat eine Stellungnahme einzureichen. Im Zuge der Budgetkürzungen durch den Regierungsrat wurde das Anliegen bezüglich einer Anpassung der Löhne für Oberassistenten vom Senat bis auf weiteres vertagt. Alle von der MVUL vorgeschlagenen VertreterInnen des Mittelbaus für die verschiedenen Gremien wurden vom Senat einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. In der Senatssitzung vom 6. September begrüßte der neue Rektor die Mitglieder des Senats. Es bleibt abzuwarten inwieweit Prof. Richli ein offenes Ohr für die Anliegen des Mittelbaus hat. Der Anfang war verheissungsvoll.

8.2 Vertretung Forschungskommission (Silja Bürgi MLaw (bis Juni 10), Niklas Wiegand MA (seit Juli 10))

An den fünf jährlichen Sitzung der FoKo wird primär über die finanzielle Unterstützung von Forschenden an der Universität Luzern und über SNF-Projekteingaben diskutiert und

entschieden. Da die gestellten Anträge und Entscheide vertraulich behandelt werden, kann der Mittelbau nicht über deren Inhalt informiert werden. Ich hab mich aber immer versucht für die Interessen der Mittelbauangehörigen einzusetzen. Nach wie vor bin ich der Ansicht, dass die Kommission den Anliegen der Nachwuchsförderung wohlwollend gegenüber steht. Wichtig scheint mir in diesem Zusammenhang zu sein, dass die Mittelbauvertretung weiterhin Gelegenheit erhält bei der Diskussion über die Bewilligung von SNF-Gesuchen (insbes. Stipendium für angehende Forschende) anwesend zu sein, auch wenn sie bei diesen Anträgen keine entscheidende Stimme hat. Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass die Anzahl Gesuche für SNF-Stipendien für angehende Forschende zugenommen hat. Unterstützung für Forschungsreisen im Zusammenhang mit der Dissertation oder Habilitation, welche die Voraussetzungen für ein solches SNF-Stipendium nicht erfüllen, kann auch beim Rektor beantragt werden.

Im kommenden Jahr wird unter der Leitung des neuen Präsidenten Martin Baumann die FoKo-Strategie diskutiert werden. Thema dieser Debatte wird auch die Stellung von Doktorierenden und Habilitierenden sein. Ich bin überzeugt davon, dass mein Nachfolger, Niklas Wiegand, sich dabei engagiert für die Wahrung der Interessen des Mittelbaus einsetzen wird.

8.3 Vertretung Lehrkommission (Dr. theol. des. Moni Egger (bis Juni 10), Nicole Stockhoff MTh (seit Juli 10))

Im Studienjahr 2009/2010 hatte die ULEKO zwei Schwerpunkte:

- Besprechung der Anträge zu Unterstützung innovativer Lehrprojekte
- Diskussion über Leitlinien guter universitärer Lehre

Anträge zur Unterstützung innovativer Lehrprojekte

Neue Lehrprojekte mit innovativem Potential werden von der ULEKO unterstützt (vgl. die Bedingungen auf der homepage). Alle Lehrenden der unilu können solche Unterstützung beantragen. Derzeit wird das zur Verfügung stehende Geld nicht völlig ausgeschöpft. Wer immer innovative Ideen hat, soll unbedingt auf diese Möglichkeit zurückgreifen!

gute universitäre Lehre

Die ULEKO hat sich an zwei Halbtagen mit vier Expertinnen und Experten für Hochschuldidaktik ausgetauscht. Im Anschluss daran haben wir erste Leitsätze für gute

universitäre Lehre entworfen, die laufend überarbeitet wurden. Die einzelnen Fakultäten wurden nach dem Stellenwert der Lehre befragt (z.B. bez. Handhabung bei ausfallenden Vorlesungen, Evaluationskonzepte, Gewichtung der Lehrerfahrung bei Bewerbungsverfahren, etc.) Die Auswertung der Umfrage wird im kommenden Semester erfolgen.

Noch immer geben Rolle, Funktion und Kompetenzen der ULEKO Anlass zu Diskussionen

8.4 Vertretung Gleichstellungskommission (Dr. Sabina Misoch)

GLK setzt sich aktiv für Belange der Gleichstellung der Geschlechter ein

- es wird an der Entstehung einer Wissenschaftslandschaft ohne Diskriminierung gearbeitet
- eine Initiative der GLK war das äusserst erfolgreiche „Speed-up“ Programm (zuerst mit Bundesgeldern aus Bern) für Wissenschaftlerinnen, das nun - leicht abgeändert und nun auch für Nachwuchswissenschaftler zugänglich - erweitert wurde und an der Uni LU einen festen Bestandteil der aktiven Nachwuchsförderung darstellt.
- die GLK trifft sich ca. 4 - 6 Mal pro Jahr
- es werden gleichstellungsrelevante Antragseinreichungen besprochen und entschieden
- die eingehenden Speed-up-Anträge werden vorevaluiert und dann mit entsprechender Empfehlung an die FoKo weitergereicht

Ich habe nun zwei Wahlperioden lang den Mittelbau in der GLK vertreten und muss sagen, dass mir diese Gremienarbeit immer sehr viel Freude bereitet hat, da man wirklich etwas bewegen kann!

8.5 AG Unineubau (Tina Maurer MA, Denis Maier MA, Ariane Kaufmann MLaw)

Die Mittelbauvertreter der AG UNI Neubau konnte sich bei einer Baustellenbesichtigung informieren und hat in einem Gespräch mit Franz Hupfer die Möglichkeit gehabt, den neusten Stand der Dinge zu erfahren und die Bedürfnisse des Mittelbaus zu unterbreiten.